

Anfrage über die Umsetzung der Motion über ein Rauch- verbot in den Innenräumen von öffentlich zugänglichen Gebäuden

eröffnet am 10. März 2008

Am 4. März 2008 hat der Ständerat das Bundesgesetz zum Schutz vor Passivrauchen beraten. Rauchen in öffentlich zugänglichen Räumen soll verboten sein. Ausnahmen sollen in besonderen Raucherräumen möglich sein, in denen keine Arbeitnehmerinnen oder Arbeitnehmer beschäftigt werden. Überdies will der Ständerat den Kantonen die Möglichkeit geben, strengere Vorschriften zum Schutz der Gesundheit zu erlassen. Der Ständerat nimmt damit ein Anliegen zum Schutz vor Passivrauchen ernst, das von verschiedenen Parlamenten und in kantonalen Volksabstimmungen mehrfach und überaus deutlich gefordert und in kantonalen Regelungen umgesetzt wurde.

In den Medien wurde am 5. März 2008 der Gesundheitsdirektor Markus Dürr zitiert, der Regierungsrat habe eine fertige Gesetzesvorlage in der Schublade bereit.

Weil die Vorlage nun zur weiteren Beratung an den Nationalrat zurückgeht (und noch nicht absehbar ist, ob und wann das Gesetz beschlossen wird), weil der Einführungszeitpunkt des nationalen Gesetzes unklar ist und weil seit Einreichung der Motion Zängerle im März 2006 verschiedenen Kantone die darin geforderte gesetzliche Regelung bereits umgesetzt haben, bitte ich den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Geht der vorbereitete Gesetzesentwurf des Regierungsrates weiter als die vom Ständerat vorgesehene Lösung? Wenn ja, in welchen Punkten? Wenn nein, wo sieht er eine weniger weit gehende Regelung vor?
2. Wenn der kantonale Gesetzesentwurf weiter geht: ist der Regierungsrat bereit, von der eidgenössischen Kompetenz zur schärferen Regelung Gebrauch zu machen?
3. Ist der Regierungsrat der Meinung, dass die Aufzählung der öffentlich zugänglichen Räume der von den Gastroverbänden geforderten umfassenden Lösung hinreichend Rechnung trägt? (Nennung von nichtlandwirtschaftlichen Nebenbetrieben nach Art. 24b RPG, z. B. sogenannte «Besenbeizen»).

4. Wann gedenkt der Regierungsrat, die im September 2006 in Aussicht gestellte und bereits vorbereitete Gesetzesvorlage dem Kantonsrat zu unterbreiten?

Zängerle Pius

Meier Patrick

Odermatt Markus

Eggerschwiler-Bättig Hedy

Bucher Franz

Schmassmann Adrian

Lütolf Jakob

Stadelmann Eggerschwiler Lotti

Arnold Erwin

Widmer Herbert

Isenschmid-Kramis Isabel

Keller Irene

Langenegger Josef

Töngi Michael

Haessig Dieter

Froelicher Nino

Meile Katharina

Hofer Andreas

Greter Alain

Rebsamen Heidi

Lerch Peter

Abgottspon Odilo

Kiener Daniela

Lötscher-Knüsel Trudi